

die sich zum Vorlesen eignen, neu ausgewählte Meditationstexte für den Tag und die Woche, Antwortsalmen, die zum Singen eingerichtet sind, eine große Auswahl an neuen Fürbitten und ein klares, übersichtliches Schriftbild, das vor allem jene begrüßen werden, die sich mit dem Lesen etwas schwer tun. Die neue Konzeption ist gelungen und dient sowohl der persönlichen Vorbereitung als auch der Gestaltung des Gottesdienstes. Bedenkt man den Umfang des Buches, ist auch der Preis gerechtfertigt, so daß eigentlich der Verbreitung des neuen Schotts nichts im Wege stehen dürfte.

*Kleines Stundenbuch.* Advent und Weihnachtszeit. Hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich. Einsiedeln, Köln 1982: Benziger Verlag i. Gem. m. d. Herder Verlag, Freiburg. 544 S., Kunstleder, DM 28,80.

*Kleines Stundenbuch.* Im Jahreskreis. Morgen- und Abendgebet der Kirche. Hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich. Einsiedeln, Köln 1981: Benziger Verlag i. Gem. m. d. Herder Verlag. 480 S., Kunstleder DM 25,-.

Es ist erstaunlich, wie rasch das Kleine Stundenbuch Anklang gefunden hat, das für alle jene gedacht ist, die nicht zum vollen Stundengebet verpflichtet sind. In ihm findet sich das Morgengebet (Laudes), das Abendgebet (Vesper) und das Nachtgebet (Komplet) der römischen Kirche in wörtlicher Übereinstimmung mit der großen Ausgabe „Die Feier des Stundengebetes“. Im Anhang sind beigefügt: Überleitungen zum Vaterunser, Invitatorium, Texte einer Lesehore, Texte zu Terz – Sext – Non sowie marianische Antiphonen in Deutsch und Latein (die lateinischen Texte sind mit Noten versehen). Den Abschluß bildet ein Register der Hymnen, Psalmen und anderen biblischen Gesänge. Im ersten Band findet sich zudem eine Einführung in Verständnis und Vollzug des Stundengebetes von Balthasar Fischer. Wer Anregungen für das persönliche Beten oder das Beten in Gemeinschaft (z. B. Familie oder Gruppe) sucht, wer sich dem Gebet der Kirche enger anschließen möchte, der findet hier eine handliche, gut lesbare und preiswerte Ausgabe des Stundengebetes.

J. Schmitz

*Handbuch zum Lektionar für Gottesdienste mit Kindern.* Bd. 1. Hrsg. v. Ralph SAUER. München 1981: Kösel-Verlag i. Gem. m. d. Patmos Verlag, Düsseldorf. 380 S., Ln., DM 38,-.

Der Wunsch nach einer eigenen Perikopenordnung für den Kindergottesdienst an Wochen- und Sonntagen ist von vielen über Jahre hin geäußert worden. Eine Meinungsumfrage der Zeitschrift „gottesdienst“ im November 1978 hat ergeben, daß sich nur 31% der antwortenden Gemeinden beim Kindergottesdienst an der offiziellen Leseordnung für den Gemeindegottesdienst orientieren. Man konnte also davon ausgehen, daß mindestens bei Zweidrittel der Kindergottesdienste frei gewählte Schrifttexte verwendet wurden. Um Einseitigkeiten und Verkürzungen bei dem Gebrauch und bei der Verkündigung der Bibel innerhalb der Kindergottesdienste zu vermeiden, wurde 1981 der erste Band eines Lektionars für Gottesdienste mit Kindern im Auftrag der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommissionen im deutschen Sprachgebiet von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich herausgegeben. Die Perikopen sind nicht jeweils einem bestimmten Sonn- oder Feiertag im Laufe des Dreijahreszyklus zugeordnet; sie sind vielmehr für das Kirchenjahr (Weihnachts- und Osterfestkreis bis Pfingsten), für die Feier der Sakramente sowie zum Leben der Gemeinde thematisch zusammengestellt. Man kann also frei mit den hier gemachten Vorschlägen umgehen. Ein umfangreicher Anhang bietet exegetische und didaktische Hinweise sowie ein ausführliches Stichwortverzeichnis und ein Verzeichnis der Bibeldstellen. Zu diesem Lektionar liegt nun hier der erste Band eines Handbuches vor. Er bietet eine umfassende und ausgezeichnete Hilfe zum Umgang mit den vorgelegten biblischen Texten im Kindergottesdienst. Dieses Handbuch bringt zu jeder der 153 Perikopen einen Kommentar mit didaktisch-methodischen Hinweisen, konkrete Anregungen für die Wortverkündigung sowie Zusammenstellungen von Medien, Liedern und bereits vorliegenden Gottesdienstvorlagen und Predigtmodellen. Viele Religionspädagogen, Liturgiewissenschaftler, Religionslehrer und Katecheten, Männer und Frauen des deutschen Sprachraums haben an diesem Handbuch mitgearbeitet. Es entstand hier ein Handbuch, das keine fertigen Rezepte liefert, das vielmehr den Mitarbeitern

beim Kindergottesdienst wichtiges Grundlagenmaterial sowie hilfreiche Impulse für die eigene Kreativität bietet. Das „Lektionar für Gottesdienste mit Kindern“ und dieses Handbuch dazu sollten in keiner Gemeinde fehlen.  
K. Jockwig

KATZER, Josef: *Loben und danken*. Jugend-Gottesdienste. Würzburg 1982: Seelsorge Verlag Echter. 112 S., kt., DM 16,80.

J. Katzer pflegt „Jugendgottesdienste“ mit zwei Gruppen vorzubereiten, von denen die eine Texte verfaßt und die andere sich um Gesänge und Musik kümmert. Das Erarbeitete wird einmal monatlich in der Vorabendmesse am Samstag der ganzen Gemeinde angeboten. So bleiben die Jugendlichen mit der Gemeinde verbunden. Dies entspricht übrigens der Empfehlung der Gemeinsamen Synode für die Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, an der Gestaltung von Gottesdiensten einzelne Gruppen der Gemeinde zu beteiligen.

Das vorliegende Buch bietet eine Auswahl erprobter Vorlagen für Gottesdienste zu den Grundvollzügen der Eucharistiefeier, zum Kirchenjahr (Advent, Fastenzeit, Ostern und Pfingsten) sowie zu Lebens- und Glaubensproblemen. Ein eigener Abschnitt trägt den Titel „Hinwege zum Unsichtbaren“. In ihm finden sich Vorlagen zu den Themen: Auf der Suche nach Gott – Vom Erkennen zum Staunen – Vom Sehen zum Schauen – Von der Enge zur Freiheit – Von der Schuld zur Vergebung. Neben den Texten für die Meßfeier finden sich auch zwei Modelle für einen Bußgottesdienst in der Advents- und Fastenzeit. Das Buch stellt eine gute Grundlage für die Gestaltung von Gemeindegottesdiensten durch Jugendliche, aber auch für Gruppengottesdienste mit Jugendlichen dar.  
J. Schmitz

BARTH, Friedrich K. – GRENZ, Gerhard – HORST, Peter: *Gottesdienst menschlich*. Band 2. Liturgische Texte zur Eröffnung, zur Bitte, zum Dank, Gebete zum Ausgang. Wuppertal 1980: Jugenddienst-Verlag. 286 S., kt., DM 29,80.

Die vorliegende Publikation stellt eine Agende für den evangelischen Gottesdienst dar. Sie enthält, jeweils nach Themen alphabetisch geordnet, Texte zur Eröffnung, zur Bitte, zum Dank, zum Ausgang und Gebete. Ein Stichwortregister erleichtert das Auffinden zueinander passender Stücke. Die Texte wirken sehr ansprechend, da sie versuchen, Hoffnungen und Enttäuschungen, Wünsche und Erfüllungen, Träume und Klagen, Verlorenheit und Glück, Angst und Liebe des Menschen in einer zeitgemäßen Sprache ohne tradierte Floskeln wiederzugeben. Die Sammlung kann auch für katholische Gottesdienste gute Anregungen bieten, wenn die einzelnen Elemente klug ausgewählt und sorgsam an die jeweilige Situation angepaßt werden.

SEUFFERT, Josef: *Marientage im Kirchenjahr*. Meßfeiern und Andachten. München 1980: Don Bosco Verlag. 252 S., br., DM 29,80.

Werktagsmessen leiden oft unter unzulänglicher Vorbereitung. Dies liegt weniger am mangelnden Willen der Zelebranten, als vielmehr an deren Überlastung. Daher sind viele für Handreichungen dankbar, die die Gottesdienstgestaltung erleichtern. Eine gute Hilfe, die es ermöglicht, wenigstens einzelne Tage aus dem gleichbleibenden Rhythmus herauszuheben, stellt das Buch „Marientage im Kirchenjahr“ von J. Seuffert dar. Es bietet Anregungen für die Marientage im Regionalkalender des deutschen Sprachgebietes, für den Samstag jeder Woche, der ja dem besonderen Gedächtnis Marias gewidmet ist, und für Votivmessen. Darüber hinaus finden sich Texte für eine Marienvesper und für Marienandachten. Erläuterungen zum Sinn der Marienwallfahrt und von Marienbräuchen (Engel des Herrn, Marienbild im Mai, Kräuterweihe, Frauentagen) sowie einzelne Mariengebete beschließen die Sammlung.

EBERTS, Gerhard: *Jugendgottesdienste*. Band 4: Die Heiligen der Kirche. Luzern, Stuttgart 1981: Rex Verlag. 116 S., br., DM 18,80.

In diesem Band zeigt G. Eberts anhand ausgewählter Heiliger, daß und wie in unserer Zeit Christus-Nachfolge möglich ist. In Denkanstößen, Predigthilfen und Fürbitten wird das Leben und